



So gelingt der Schulstart!

22.01.2026

Elternabend

„So gelingt der Schulstart“ am 22.01.26

1. Begrüßung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Anton-von-Bucher-Schule
4. Ganztagsangebot/Kinderhort
5. Kriterien der Schulfähigkeit
6. Offene Fragen

Rechtliche Grundlagen

- Zeitpunkt der Einschulung (Stichtag): Art. 37 BayEUG
- Beginn der Schulpflicht für
alle Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden
bzw. alle letztjährigen Korridorkinder
- in der Regel keine weitere Zurückstellung möglich
- evtl. Überprüfung auf sonderpädagogischen
Förderbedarf

„regulär“:

alle Kinder, die bis zum 30.09.2026 sechs Jahre alt werden (d.h. geb. bis 30.9.2020)

- Schulfähigkeit wird nur im Zweifelsfall überprüft
- Bei Kindern mit nicht deutscher Muttersprache: Angaben über den Besuch eines Kindergartens, eines Vorkurses
- Zurückstellung ist einmal möglich

„Korridorkinder“

- ▶ Kinder, die zwischen dem 01.07.2026 und dem 30.09.2026 sechs Jahre alt werden
- ▶ Verschiebung der Schulpflicht möglich
- ▶ Einschulung nach Beratung durch die Schule, freie Entscheidung der Eltern
- ▶ Stichtag für die Entscheidung (schriftlich): 10.04.2026 (Osterferien!)

„auf Antrag“:

- Kinder, die zwischen dem 01.10.2026 und dem 31.12.2026 sechs Jahre alt werden
- Schulfähigkeit kann überprüft werden
- Nach dem 31. Juli kann ein vorzeitig aufgenommenes Kind nicht mehr abgemeldet werden

„auf Antrag mit Gutachten“:

- Kinder, die erst ab dem 01.01.2027 sechs Jahre alt werden (geb. ab 01.01.2021)
- Schulfähigkeit wird überprüft
- schulpsychologisches Gutachten erforderlich

Wann ist Schuleinschreibung?

„Unterrichtsspiel“ und Anmeldung für das Schuljahr 2026/27

- Dienstag, den 17. März 2026 für den Anfangsbuchstaben der Familiennamen A - K
- Mittwoch, den 18. März 2026 für den Anfangsbuchstaben der Familiennamen L - Z
- jeweils von 14:00 Uhr – 15:00 Uhr
- „Screening“ am Donnerstagvormittag (19. März) nach gesonderter Einladung

Was ist mitzubringen?

- die Geburtsurkunde Ihres Kindes bzw. das Familienstammbuch
- der gelbe Mitteilungsbogen des Gesundheitsamtes (Bestätigung der Schuleingangsuntersuchung + Masernschutznachweis!)
- die Taufbescheinigung
- evtl. der Sorgerechtsbeschluss, z.B. bei Alleinerziehenden

Wie werden die Klassen nun gebildet?

- Grundlage Klassenbildungsrichtlinien: 2026/2027
→ Höchstzahl 28
- Einteilung nach organisatorischen
Notwendigkeiten und Planungszwängen
- pädagogischen Erwägungen (z.B. Wohnorte)
- Auswirkungen: Zuzüge, Wegzüge, Rückstellungen
- Letztlich abgeschlossen zum 1. Schultag

- Sie können bei der Schuleinschreibung konkrete Wünsche (bester Freund etc.) für die Klassenbildung äußern. **Bitte geben Sie maximal einen Erst- und einen Zweitwunsch an.** Kinder aus der Siedlung ist bspw. ein Erstwunsch. Bitte keine Kindergartengruppen angeben, da wir diese nicht kennen... **Sollten Sie trotzdem mehr als zwei Kinder aufschreiben versuchen wir einen der beiden erstgenannten zu berücksichtigen.**
- Wichtig wäre hierbei, dass der Gegenüber den Wunsch erwidert...
- Wir versuchen, diese zu berücksichtigen, können aber nichts garantieren!

Ist mein Kind schulfähig?

Wie kann ich die
Schulfähigkeit meines
Kindes im Alltag
fördern?



„Das Schulfähigkeitsdreieck“



**Gesundheitliche
Voraussetzungen**

**Sozial-
kommunikative
Fähigkeiten**

**Kognitive
Fähigkeiten**

**Ist mein
Kind
schulfähig
?**

**Motorische
Fähigkeiten**

**Emotionale
Fähigkeiten**

Gesundheitliche
Voraussetzungen

Sozial-
kommunikative
Fähigkeiten

Kognitive
Fähigkeiten

**Ist mein
Kind
schulfähig
?**

Motorische
Fähigkeiten

Emotionale
Fähigkeiten

Kognitive Fähigkeiten

- Wahrnehmung
- Denkfähigkeit
- Sprache
- Mathematische Fähigkeiten

Wahrnehmung

- Gegenstände, Bilder und Symbole erkennen
- Farben und Formen erkennen
- Laute hören und zuhören

Denkfähigkeit

- sich Daten merken
- Anleitungen umsetzen
- Handlungsabläufe in die richtige Reihenfolge bringen

Sprache

- Anweisungen verstehen
- deutlich sprechen
- eigene Gedanken formulieren
- die Struktur der Sprache erkennen: Laute, Buchstaben, Wörter, Sätze

Wichtig!!!

- Bitte LAUTIEREN und nicht BUCHSTABIEREN!
- Sagen Sie immer den Laut, z.B. für „M“ nicht „Emm“ wie beim Aufsagen des Alphabets, sondern nur den Laut „m“
- Empfehlung: beim Schreiben des Namens Großbuchstaben verwenden
- Beim Einkreisen auf die Richtung achten: nach links!



Mathematische Fähigkeiten

- sortieren, ordnen, vergleichen
- Mengen zählen und Zahlen erkennen
- sich am eigenen Körper und im Raum orientieren

Gesundheitliche
Voraussetzungen

Sozial-
kommunikative
Fähigkeiten

Kognitive
Fähigkeiten

**Ist mein
Kind
schulfähig
?**

Motorische
Fähigkeiten

Emotionale
Fähigkeiten

Emotionale Fähigkeiten

- Selbstvertrauen, Angstfreiheit
- Ausdauer und Konzentration
- Leistungsmotivation
- Frustrationstoleranz, warten können

Selbstvertrauen, Angstfreiheit

- sich von der Familie zeitweise trennen, neue Bezugspersonen
- Neues angstfrei ausprobieren
- auch schwierigere Aufgaben meistern

Ausdauer und Konzentration

- Spiele zu Ende spielen
- Arbeiten zu Ende ausführen
- bei der Sache bleiben

Leistungsmotivation

- sich Mühe geben, ein gesetztes Ziel zu erreichen
- sich freuen, wenn es ein gesetztes Ziel erreicht hat

Frustrationstoleranz, warten können

- beim Spielen auch mal verlieren
- sich mit anderen über deren Erfolge freuen
- abwarten können

Gesundheitliche
Voraussetzungen

Sozial-
kommunikative
Fähigkeiten

Kognitive
Fähigkeiten

**Ist mein
Kind
schulfähig
?**

Motorische
Fähigkeiten

Emotionale
Fähigkeiten

Motorische Fähigkeiten

- Grobmotorik
- Feinmotorik
- Selbstständigkeit

Grobmotorik

- vorwärts und rückwärts laufen
- turnen und sich sicher auf Spielgeräten bewegen
- Fahrrad fahren

Feinmotorik

- mit den Fingern kneten
- unverkrampft den Stift halten
(richtige Stifthaltung!!)
- mit Schere und Kleber richtig umgehen
(evtl. Linkshänderschere!)
- eine Schleife binden

Selbstständigkeit

- sich alleine an – und ausziehen
- Aufgabenstellungen eigenständig erledigen

Gesundheitliche
Voraussetzungen

Sozial-
kommunikative
Fähigkeiten

Kognitive
Fähigkeiten

**Ist mein
Kind
schulfähig
?**

Motorische
Fähigkeiten

Emotionale
Fähigkeiten

Sozial-kommunikative Fähigkeiten

- Anerkennung von Regeln
- Umgangsformen
- Respekt
- Soziale Kompetenz

Anerkennung von Regeln

- sich bei Spielen an Regeln halten
- Regeln im familiären Zusammenleben einhalten

Umgangsformen

- freundlich grüßen und sich verabschieden
- „Bitte“ und „Danke“ sagen

Respekt

- sich anderen gegenüber respektvoll verhalten

Soziale Kompetenz

- eigene Gefühle äußern
- anderen zuhören
- eigene Meinungen äußern, ohne andere zu verletzen

Kann man Schulfähigkeit trainieren?

- Ja, aber bestimmt mit ganz anderen Übungen, als Sie erwarten würden!

Schulfähigkeit im Alltag fördern

➤ Beispiel:

Ein Junge spielt mit seinem Papa im Garten Fußball. Der Ball fliegt über den Zaun zu den Nachbarn.

Welche Kriterien der Schulfähigkeit werden hier ganz unbewusst eingeübt?

Förderaspekte in Alltagssituationen erkennen

➤ Leitgedanke:

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ (M. Montessori)

-> Mithilfe des Kindes zulassen, auch wenn es Zeit und evtl. Mühe kostet

Beispiel 1: In der Küche

Was kann man tun?	Fähigkeiten, die neben der Feinmotorik gefördert werden
Mit dem Messer schneiden	Selbstvertrauen
Etwas abwiegen, Flüssigkeiten im Messbecher abmessen	Mengen vergleichen, Maßeinheiten kennenlernen
Spülen, abtrocknen, Spülmaschine ein- und ausräumen	Sortieren, ordnen
Einen Teig rühren oder kneten	Handlungsabläufe begreifen
Den Tisch decken oder	Zählen, 1:1- Zuordnung

Beispiel 2: Gute-Nacht-Geschichte

Beim Vorlesen werden vielfältige Faktoren angesprochen

das genaue Zuhören

soziale Kompetenz

die Fantasie des Kindes und das Sprachgefühl

Sprache, wichtig für das spätere „Aufsatzschreiben“

das Bewusstsein über die Wichtigkeit der Kulturtechnik Lesen, um die Welt zu entdecken

Sprache

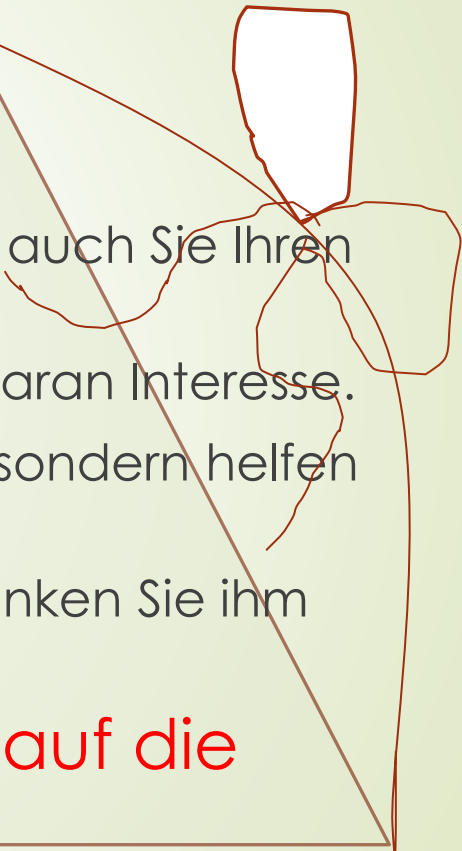
die Freude an den Inhalten der Geschichten

soziale Kompetenz

die Empfindung, dass sich der Vorlesende ganz um mich kümmert

emotional, Empfinden von Angstfreiheit, enge Bindung

Schultüte für Eltern

- 
- Ihr Kind kann schon viel und dazu haben auch Sie Ihren Beitrag geleistet.
 - Lernen ist ein aktiver Prozess, zeigen Sie daran Interesse.
 - Lösen Sie nicht die Konflikte Ihres Kindes, sondern helfen Sie ihm, sie selbst zu lösen.
 - Fördern und fordern Sie Ihr Kind und schenken Sie ihm Vertrauen und Geduld.
 - **Freuen Sie sich mit Ihrem Kind auf die Schule!**